



An den Grossen Rat

14.5288.02

WSU/P145288

Basel, 20. August 2014

Regierungsratsbeschluss vom 19. August 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend am Vorabend des Crashes: Plant die BIZ eine globale Weltwährung? Was weiss die Basler Regierung?

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Alle zwei Monate treffen sich in Basel 18 Männer zu einem „Dinner“. Was nach einer Zusammenkunft gut gelaunter Herren klingt, ist tatsächlich eine konspirative Sitzung der mächtigsten Banker der Welt: der Vorsitzenden der „Bank für Internationalen Zahlungsausgleich“ (BIZ). Seit geraumer Zeit ist Punkt 1 ihrer Agenda der Crash des globalen Finanzsystems. Die BIZ will den Kollaps herbeiführen, um die vollständige Kontrolle über die Finanzen der Welt zu erlangen.

Grossrat Eric Weber enthüllt, dass der verschworene Zirkel mehr Einfluss auf unser Finanzsystem hat als jeder andere. Denn hinter den Vorsitzenden der BIZ verbergen sich die wichtigsten Notenbanker der Welt: die Chefs von EZB, Fed & Co. Damit ist klar: Was die Gruppe hinter verschlossenen Türen in Basel vereinbart, wird über die Zentralbanken umgesetzt.

Trotz ihrer enormen Macht werden die BIZ und ihr Führungszirkel von keiner Aufsichtsbehörde, von keinem Politiker kontrolliert. Die Bank kann tun, was immer sie will. Das macht sie auch. Und sie geht seit jeher skrupellos vor, um ihren Einfluss auszuweiten. Zu einer globalen Grösse wurde die BIZ, weil sie die Finanztransaktionen für Hitler-Deutschland durchführte. Dabei fragte sie nie, woher das Geld der Nazis kam. Oder die auffallend hohen Mengen an Gold.

Nach dem Krieg förderte die BIZ das Konzept eines vereinten Europas. Später den Euro. Das Ziel: Eine globale Weltwährung. Aus gutem Grund: Eine Einheitswährung ist leicht zu manipulieren. Schon seit der Euro-Einführung arbeitet die BIZ an seiner Entwertung. Aber nicht nur daran. Mit diversen Massnahmen sorgt sie dafür, dass Währungen weltweit ausgehöhlt werden und Vermögen zusammenschmelzen. Die BIZ profitiert davon: Je geringer das Kapital des Volkes, desto grösser die Macht derer, die an den Hebeln des Finanzsystems sitzen.

Jetzt treibt die BIZ den Kollaps des Finanzsystems voran. Der Zusammenbruch ermöglicht ihr, die globale Finanzarchitektur neu zu ordnen.

1. Wann sind die nächsten BIZ-Treffen in Basel?
2. Wenn das der Regierungsrat nicht weiss, warum ist dies so? Heisst das dann, dass in unserem Kanton Geheim Treffen stattfinden?
3. Die BIZ wirft einen negativen Schatten auf unseren Stadt-Kanton. Rein theoretisch gefragt: Könnte die Basler Regierung den Wegzug der BIZ verlangen? Dass die BIZ Basel verlässt?
4. Angenommen, es kommt zu dem Crash und es gibt eine Weltwährung. Basel würde weltweit bekannt mit diesem Negativ-Aspekt. Was meint dazu die Regierung?

5. Basel ist weltweit bekannt wegen dem FC Basel, wegen Grossrat Eric Weber und wegen Basel 1 und Basel 2 und Basel 3. Wenn nun der Crash droht, dann hat Basel weltweit über Jahrzehnte einen ganz ganz schlechten Ruf in der ganzen Welt. Kann die Regierung dafür Sorge tragen, dass die BIZ unsere Stadt verlässt? Oder will das der Regierungsrat nicht?
6. Was für Vorteile sieht der Regierungsrat, bringt uns die BIZ?
7. Welche Gelder bezahlt die BIZ an unseren Kanton?

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wann sind die nächsten BIZ-Treffen in Basel?

Der Regierungsrat wird nicht über die BIZ-Treffen in Basel in Kenntnis gesetzt.

Frage 2: Wenn das der Regierungsrat nicht weiss, warum ist dies so? Heisst das dann, dass in unserem Kanton Geheim-Treffen stattfinden?

Gemäss Art. 2 des Abkommens vom 10. Februar 1987 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der BIZ zur Regelung der rechtlichen Stellung der Bank geniesst die Bank die ihr als internationale Organisation zustehende Unabhängigkeit und Handlungsfreiheit. Der Bund erkennt der Bank, sowie deren Mitgliedsinstitutionen in ihren Beziehungen zu ihr, die uneingeschränkte Versammlungsfreiheit einschliesslich der Rede- und Beschlussfreiheit, zu.

Frage 3: Die BIZ wirft einen negativen Schatten auf unseren Stadt-Kanton. Rein theoretisch gefragt: Könnte die Basler Regierung den Wegzug der BIZ verlangen? Dass die BIZ Basel verlässt?

Gemäss Art. 29 des Abkommens vom 10. Februar 1987 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der BIZ kann das Abkommen von beiden Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren gekündigt werden. Die BIZ ist wie viele andere Unternehmen und Institutionen ein Arbeitgeber in Basel-Stadt, der hier Arbeitsplätze schafft. Aus Sicht des Regierungsrates gibt es keine Veranlassung, den Wegzug der BIZ zu verlangen.

Frage 4: Angenommen, es kommt zu dem Crash und es gibt eine Weltwährung. Basel würde weltweit bekannt mit diesem Negativ-Aspekt. Was meint dazu die Regierung?

Die Aufgabe der BIZ ist es, Zentralbanken in ihrem Streben nach Währungs- und Finanzstabilität zu unterstützen, die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich zu fördern und den Zentralbanken als Bank zu dienen. Das Ziel der BIZ ist, die Stabilität des internationalen Finanzsystems zu fördern.

Frage 5: Basel ist weltweit bekannt wegen dem FC Basel, wegen Grossrat Eric Weber und wegen Basel 1 und Basel 2 und Basel 3. Wenn nun der Crash droht, dann hat Basel weltweit über Jahrzehnte einen ganz ganz schlechten Ruf in der ganzen Welt. Kann die Regierung dafür Sorge tragen, dass die BIZ unsere Stadt verlässt? Oder will das der Regierungsrat nicht?

Gemäss Art. 29 des Abkommens vom 10. Februar 1987 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der BIZ kann das Abkommen von beiden Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von zwei Jahren gekündigt werden.

Frage 6: Was für Vorteile sieht der Regierungsrat, bringt uns die BIZ?

Die BIZ ist die älteste internationale Finanzorganisation, deren Hauptzweck die Wahrung der Stabilität des internationalen Finanzsystems ist. In Ausübung ihrer Aufgaben wird der Name Basel regelmässig erwähnt. Die BIZ geniesst internationale Ausstrahlung.

Frage 7: Welche Gelder bezahlt die BIZ an unseren Kanton?

Gemäss Art. 7 Abs. 1 des Abkommens zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der BIZ vom 10. Februar 1987 zahlt die BIZ keine Steuern im Kanton Basel-Stadt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin